

## PJ-Evaluation

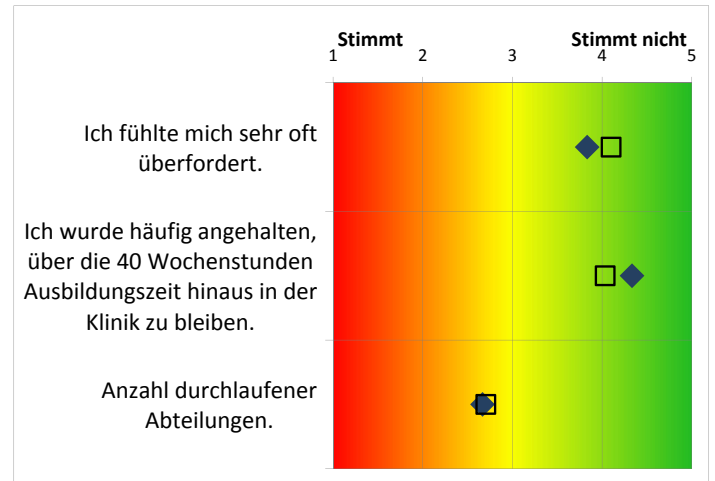
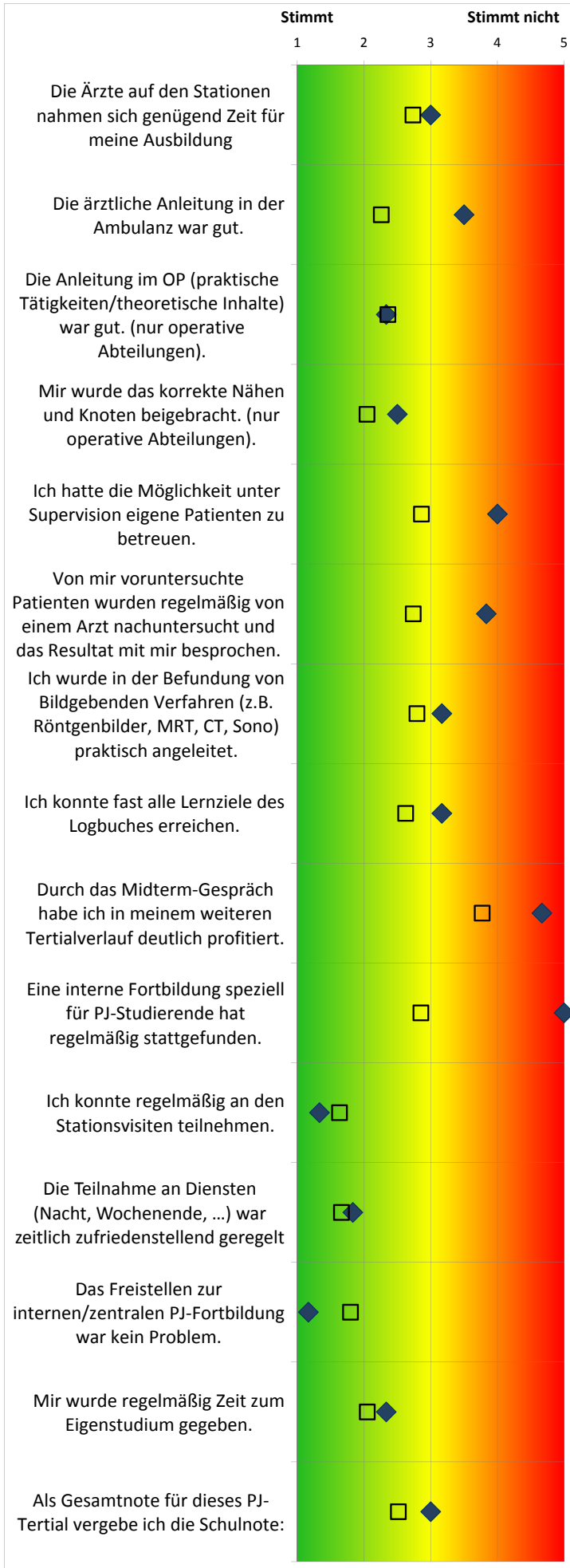
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

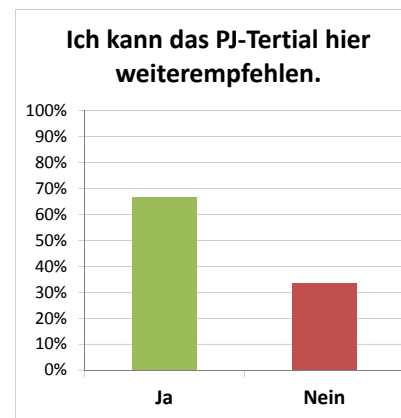
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Chirurgischen Abteilungen



**N= 6**

**Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...**

**Mir hat besonders gut gefallen ....**

**Mir hat nicht so gut gefallen ...**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

**Student 1** Das Ärzteteam war nett und hilfsbereit. Die Auswahl der Stationen wurde meinen Wünschen angepasst. Fragen wurden adäquat beantwortet

Viszeral- und Gefäßchirurgie. Dort haben sich vor allem die Ärzte gut um die Pjler gekümmert

Unfallchirurgie. Gerade die Oberärzte waren an der Ausbildung nicht besonders interessiert

Die Unfallchirurgie sollte sich besser um die Pjler kümmern, mehr Zeit im OP ermöglichen. Weniger Blutentnahmen

**Student 2** in der VCH + GCH Pjler gern gesehen sind. Man wird dort nicht nur zum Blutabnehmen missbraucht. Die UCH sollte gemieden werden

Viszeralchirurgie! Gefäßchirurgie! Bei jeder OP wird viel erklärt, ebenso auf Station, beide Teams außerordentlich nett, respektvoller Umgang! Speziell GCH: Sowohl im OP als auch auf Station dürfen Pjler außerordentlich viele Tätigkeiten ausführen, z.B. Drainage annähen, Verbände etc.

Die Wochen in der Unfallchirurgie! Das Konzept dort ist, dass der Pjler (auch wenn er der einzige ist) möglichst auf allen 3 Stationen Blut abnimmt oder sonstige unbeliebte Tätigkeiten ausführt. Macht er dies nicht, steht er trotz Nachfragen nicht auf dem OP-Plan (aus der zweiten Reihe zuschauen ist natürlich kein Problem). Chefarzt u. Oberärzte interessieren sich kaum für den Pjler. Ich denke nicht, dass jemand von denen meinen Namen kannte, obwohl ich mich bei jedem vorgestellt habe. Die Assistenten waren sehr bemüht.

In der Unfallchirurgie sollte unbedingt der Umgang mit Menschen im Allgemeinen und mit Pjlern im Speziellen überdacht werden.

**Student 3** man im OP der Viszeral- und Gefäßchirurgie einiges lernen kann und viel machen darf. Unfallchirurgie sollte man sich sparen!

Man darf viel machen im Viszeral + Gefäßchirurg. OP; tolles Team in Viszeral- und v.a. Gefäßchirurgie; habe Nähen gelernt, Doppler, Verschlussdrücke etc.; es wird sehr viel erklärt und man muss Fragen auf nette Art und Weise beantworten

keine internen Fortbildungen; Stimmung in der Unfallchirurgie ist v.a. unter Chef und Oberärzten sehr schlecht. In der Unfallchirurgie darf man nichts machen!

eigene interne Fortbildung machen; Pjlern die Möglichkeit für eigene Patienten bieten

	<b>Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen ....</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen ...</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
<b>Student 4</b>	Nein -überforderte Ärzte + wenig Zeit für PJler + unfreundliche Oberärzte + Probleme mit der studienfreien Zeit (man wurde wie ein Bittsteller behandelt)	früh frei	s.vorne	bessere Anleitung
<b>Student 5</b>	viel Freizeit wenn kein Interesse	-	-	-
<b>Student 6</b>	Nein	Angenehme Teamatmosphäre, v.a. Allgemeinchirurgie. Routinemäßiges Einplanen des Pjlers im OP-Plan, v.a. Gefäßchirurgie	keine selbstständige Patientenbetreuung; schlechte Teamatmosphäre in Unfallchirurgie	bessere Einführung/Empfang am 1.Tag; Einführung von PJ-Beauftragtem und Betreuung